

Hermle-Hausausstellung ■ Automation ■ additive Fertigung ■ Digitalisierung

Lösungsvarianz steigt mit den Kundenanforderungen

2018 war für Hermle ein Jahr der Superlative. Mit abgerundetem Maschinenportfolio, additivem Verfahrens-Know-how und größerer Automationsbandbreite eilt man den Trends voraus.

In der Ruhe liegt die Kraft. Dieser Weisheit folgend, geht Frässppezialist Hermle selbstbewusst in die prognostizierte Marktberuhigung. Mit einem um knapp 20 Prozent gestiegenen Auftragsbestand von 148 Millionen Euro schlossen die Gosheimer das Umsatz-Rekordjahr 2018 ab – 453 Millionen Euro bedeuteten ein Plus von knapp dreizehn Prozent. Für die »am oberen Ende« ausgelastete Kapazität und mit

waren im Technologie- und Schulungszentrum aufgebaut, darunter auch Anlagen mit der Hermle-MPA-Technologie für die additive Fertigung. Automationslösungen von 10 bis 3000 kg Bauteilgewicht wurden ausgestellt sowie Fachvorträge rund um die zeitgemäße Zerspanung angeboten. Über 50 Unter aussteller der Sonderschau Spanntechnik und CAD/CAM-Software rundeten das Informationsangebot ab.

Im Mittelpunkt standen die Innovationen aus den Bereichen Automation und Digitalisierung. Vorstand Franz-Xaver Bernhard: »Digitale Services, digitale Produktion und digitales Management sind die drei Aspekte, die eine zeitgemäße Zerspanung ausmachen. Dafür bauen wir unsere digitalen Bausteine sowie unsere Lösungsvielfalt in puncto Automation sukzessive aus. Mit unserem »Navigator« bieten wir zudem eine neue Bedienoberfläche, welche die täglichen Aufgabenstellungen rund um eine Hermle-Maschine – außerhalb des NC-Programms – für den Bediener erleichtern soll.«



1 Bulle Fritz: Aus einem Aluminiumblock wurde das Schauwerkstück auf einem 5-Achs-BAZ des Typs C 650 herausgearbeitet – ein Spänevolumen von 3,5 m³ innerhalb 35 Stunden Laufzeit (© Hermle)

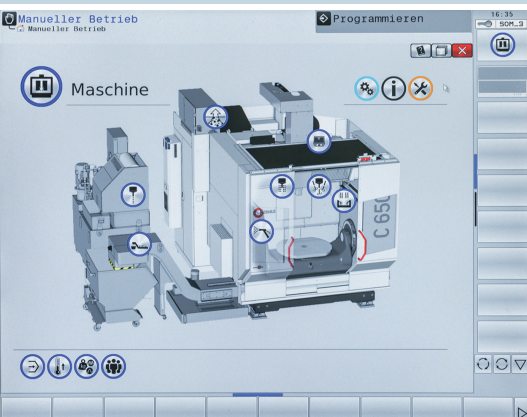
Blick auf die Lieferzeiten kommt der erwartete Rückgang beim Auftragseingang von dreizehn Prozent im ersten Quartal 2019 nicht völlig ungelegen.

Automation und Digitalisierung im Fokus der Hausausstellung

Dass den Schwaben keinesfalls angst und bange sein muss, belegte auch das große Interesse des Fachpublikums an der Hausausstellung Anfang Mai. Rund 2300 Besucher von über 1000 Unternehmen aus mehr als 30 Ländern informierten sich über die aktuelle Lösungspalette der Gosheimer. Über 20 BAZ



2 Robotersystem RS 05 im Automatikbetrieb mit zahlreichen Rohlingen auf den Matrizenablagen in den Teleskopschubladen im Speichermodul (© Hermle)



3 Navigator-Oberfläche auf einer TNC 640 von Heidenhain (© Hermle)

Auf der Hausausstellung feierte die zweite Generation des kompakten, modular ausbaufähigen Robotersystems RS 05 Premiere, das nun frontal (bei C 250, C 400 und C 32) oder auch seitlich (bei C 12 und C 22) an die BAZ adaptiert werden kann. Der Platzbedarf beträgt nur knapp 2 m². Das System kann mit unterschiedlichen Speichermodulem ausgestattet werden. Als System mit Einfachmatrize, einem Speicher mit fünf Teleskopshubladen mit Matrizenablage, einem Palettenpeicher oder auch als Kanban-System. Der Roboter kann Rohlinge und auch Paletten bis 10 kg Gewicht einwechseln. Er agiert mit Einfach- oder Doppelgreifer und besitzt zur Reinigung der Spannvorrichtung eine Abblaseinheit.

Mit dem Hermle-Automation-Control-System, kurz HACs, bietet Hermle eine eigene Automationssoftware. Mit der Grafischen Roboter Programmierung, kurz GRP, werden mit einfachen Eingabewerten die verschiedensten Werkstückrohlinge platzoptimiert positioniert. Auch die Roboterabläufe und das Einlegen der Werkstücke in die Spannvorrichtung lassen sich mit dem GRP sehr schnell auf die spezifischen Anforderungen hin umsetzen.

Navigator als weiterer Baustein

Hermle will seine Kunden auch auf dem Weg Richtung Smart Factory begleiten und bietet dafür ein umfangreiches Paket an digitalen Bausteinen, um Hermle-BAZ zukunftsfähig zu machen: intelligente Auftragsverwaltung und transparente Produktionsprozesse; smartes Maschinen-Tuning, papierlose Fertigung und ausgefeilte Technologiezyklen sowie die Möglichkeit zur Fern- oder präventiven Wartung.

Die Bedienoberfläche Navigator ist eine für den Kunden kostenneutrale Eigenentwicklung und auf Heidenhain- und Siemens-Steuerungen einsetzbar. Die intuitive Touch-Bedienung durch eine grafische Menüführung soll dem Bediener die tägliche Arbeit erleichtern. Die interaktiven Buttons dienen der allgemeinen Maschinenbedienung, aber auch alle relevanten Ausstattungstools wie etwa innere Kühlmittelzufuhr, Späneförderer oder Emulsionsnebelabsaugung können direkt in der 3D-Darstellung der Maschine angewählt und deren Einstellungen und Funktionen im

Menü festgelegt werden. Ebenso können auch allgemeine Informationen zum Maschinenzustand und auch alle wartungsrelevanten Abfragen direkt aus dem Navigator eingesehen werden.

Mit rund 1000 Installationen im Markt ist HIMS, die Hermle Information und Monitoring Software, der erfolgreichste digitale Baustein. Zukünftig wird die Software standardmäßig mit einer programmierfreundlichen Web-Schnittstelle auf Basis eines http-Protokolls sowie einer OPC-UA-Schnittstelle erhältlich sein. ■ da

www.hermle.de



„Sie legen Wert auf kompetente, technische Beratung, verlässliche Logistik und individuelle Lösungen? Wir machen das für Sie.“

Thomas B.
(Technischer Vertrieb Ostdeutschland & Key Accounts)





Wir freuen uns auf Sie.
16. - 21. September 2019
Halle 3 | Stand G05

EMPO9 – 90° Edchäuser mit Tangentialplatte

- Großes Zaltspanvolumen bei hohen Zahnworschöben
- Stabilität durch positive Schneidgeometrien
- Exakte 90° Flanken und exzellente Oberflächen



ZCC Cutting Tools Europe GmbH
your Partner | your Value

ZCC Cutting Tools Europe GmbH • Tel.: +49 211 99240-0 • info@zccct-europe.com • www.zccct-europe.com